Berliner

Börsen-Beitung.

Poftanftalten, Zeitungs: Spediteuren und unferer Expedition.

Börfenfrone.

Berlin, Freitag,

Beitung ericeint in ber awölfmal.

Bezugs : Preis: Bierteljährlich

für gang Deutschland 9 Mt. Defterreich 13 Rr. 82 Sell., Rugland 4 Rub. 55 Rop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Bur Franfreid, Belgien, England,

Schweig, Amerita ufm. Greugbands Genbung 20 DRt. für bas Bierteljahr.

Bestellungen werben angenommen: Jir England in London bei 21ug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Rebaftion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenftrage Rr. 37. Unnahme ber Inferate: Ju ber Expedition.

Beftellungen werden angenommen

Dom Tage.

In der Zweiten württembergischen Kammer wurde ein Rachtrag zum Finanzetat betreffend die Ginführung des Boschichenkertehrs in Württemberg eingebracht.

Die Ernennung Brof. Wahrmunds jum Pro-fessor des Kirchenrechts an der Prager beutschen Universität ist nunmehr erfolgt.

In ber italienischen Deputiertenkammer ereignete fich gestern ein Zwischenfall à la Groeber.

Die belgische Kammer lehnte gestern einen Untrag, der Regierung mit Bezug auf die Kongo-borlage ein Mistrantensbosum zu erteilen, mit 50 gegen 42 Stimmen ab.

Der Musiduß bes Republifanifden Rational fonvents der Bereinigten Staaten nahm alle von Taft und Roofebelt befürworteten Bunfte der Platform an.

Ans der Mandschurei und Mongolei.

Rein Land ber Welt, felbft nicht bas ber unbegrengten Möglichkeiten, hat ber ftaunenben Mitmel grenzten Möglichfeiten, hat der staunenben Mitwelt in letter Zeit so viele Neberraschungen bereitet als das Reich der Mitte. Die bezopsten Söhne diese Reiches zeigen sich vollffändig auf der Höhe, die heinderne Zeit sowen. Im in die ein tivischen Erbeitwallen doranzusommen. Haben wir der furzem erst zeigen können, mit welcher Schneibigfeit sich die geschäftigenondern Kantifeite Chinas des moderntien aller Kanpimittel, des Bopfotts, gegen die übermittig aller Kanpimittel, des Bopfotts, gegen die übermittig der Kanpimittel, des Bopfotts, gegen die übermittig kerfallte geworbenen Japs bedienen, so beweisen die Verfällt-nisse in der Mandschurei und Mongolei, daß sie sek entschlossen sind, auf dem Wege der Reformen under-

broffen weiter borangufdreiten. Gerabe bie bon ben Chinefen in ber neueren Beit 111, dort früher nie gerannte Setziuftung au folderige bei geradezu mußtergildig sind. Während besonders den hinesischen, gut gedrillten und genügend be-wassieten Polizeiabieilungen das größte Lob ge-spendet wirb, lauten die Mitteilungen über die Japaner, die in hellen Scharen nach Mutben und in die Südmandschurei einströmen, höchst ungünstig. In den Straßen sieht man oft betrunkene Japaner, deren Betragen den Europäern gegenüber häusig insultierend ist. Die nieht man oft betrinttene Japaner, oteren zertugen de Guropäern gegeniber fähisg iniultierend ist. Die Guropäer beslagen sich über die Unverschamtheit der ipvanischen Briefträger, die an der Haustiere das dinessische Dienstrerional zur Seite sogsein, in die Jimmer eindringen und die Briefe den Empfängern verächtlich vor die Fässe werfen. Die Chinesen sühren nach Beschwerbe darrüber, das die Japanier seine Wiete zahlen, und der amerikanische Generalsonsich Behörden die Inzucht besort, well sie daraus eine reichlich siehende Einnahmequesse gemacht haben. Jumal das japanische Bostwesen, well sie daraus eine reichlich sliebende Einnahmequesse gemacht haben. Jumal das japanische Bostwesen well sie daraus eine reichlich sliebende Einnahmequesse gemacht haben. Jumstionierendem japanischen Durch den Ports-monther Bertrag war nämlich den damals noch jumstionierendem japanischen Feldpolien gestatet worden, in Tästigseit zu beieben. Die Japaner hatten und die Giligeres zu tun, als ihre Posten in der Wandblichte Vosten sunschen und verwerten und die Verschussel

Mutben wegen ber mangelnden Sprach= ihrer Beamten gar nicht imstande bie

minis

internationale Korrespondens zu belorgen, so das der größte Wirwarr an der Tagesordnung ist. In millfürsiger Weife halten die Japaner oft die chinesische Post die glaten die Japaner oft die chinesische Post die sprijage besördert, läßt sie chinesische Pakete als Posisage desördert, läßt sie chinesische Pakete als Posisage desördert, läßt sie chinesische Pakete als Posisage nicht zu, sondern ordnet deren Bersendung als Frachtzut über die sidden dich Post die Geden der die Post die Post die Edition die Post die Edition die Post die Post die Edition die Post die P von einiger geit mit Anignatie fine hollenbenkente arter bas japanische Postant alle europäischen Posten, die über Sibirien nach der Mandschwei gelangen, übertimmt. Bis in die letzte Zeit galt dies auch für Kefing, soweit englische Post in Frage fam. Die Engländer in Pesing holdswerten sich jedoch über Die Anglander in Peting verlagerieten fad jewig die Unificierfeit der Boft und über die Berzögerung in der Zustellung so sehr, daß das Londoner Generalspostant jest die Post sir Peting in verliggelten engischen Säden an das dimetische Postant in Tientsin sender, das sie der chinesische Postant in Tientsin sender, das sie der chinesischen Bost zur Weiterschen Bost zur Weitersche sieher einseltigen Luterschendlitts, die

Aber trot seiner einseitigen Interessenpolitif, die Japan besonders in der Frage ber westmanbschurischen Japan besonbers in der Frage der westmandschurischen Bahn an den Tag legte und tagtäglich durch seine Schänierung der fremden Handschlich durch seine Mandschurie beweist, wird es doch mit seinen weitzansgreisenden Plänen nicht viel ausrichten; denn China ist zielbewußt, wenn auch langsam, an der Arbeit, durch energische Beschungspolitik den chienssichen Scharafter dieser Gebiete über allen Zweisel wieden herzustellen. In der Mandschure isolen durch Vermittlung des Ackreduministeriums Schritte zur Sebung des Ackredums getan werden, das Verkeltssministerium soll Mittel und Wege sinden zur Regulierung des Liankussel, das Finanzministerium dort mehrere Zweigbanken der Nationalbank von China errichten.

Befonbere Sorgfalt aber foll nach einem "Befinger Briefe" das Schulwesen ersahren. Sier sind heute schon große Fortschritte gemacht worden. Es gibt acht sogenannte höhere Schulen in Mukben, darunter acht jogentume vollen eine solche für Gefeschinde und Bölferrecht, eine Industrieschule, eine Ingenieurschule, ein Ghunasium, eine Dolmeticherschule zur Borbereitung für den Konfulardienst, eine weitere Schule zur Borbereitung für den höheren Berwaltungsdienit, eine Gewerbeschule eine Rabeitenichule und ein Lehrerseminar. Dazu fommen ebenfalls in Mukben eine Schule für bas Studium der chinesischen Beamtensprache, eine Schule für Studium der gineitigen Seinenfrituge, eine Mittelschaft eine Mittelschule für Knaben, 4 Mäbchenschulen, 48 Clementarschulen und ein Kindergarten für chiefliche Kinder Sin der ganzen Mandichurei gibt es etwa 500 Clementarschulen, die von etwa 20000 Kindern bestehen. steinetitatignten, bie bbit eine 2000 Lehrer unters richten, die aber lange nicht ausreichen. Es sind zurs zeit eine ganze Reihe von Lehrerfeminaren in China vorhanden; der Ausbildung dieses Zweiges des Unterrichiswesens ist man aber erst in allerjüngster Zeit unterragisvelens in und aver ein un eigenigtet von im Veiche der Mitte nahe getreten, man hat sie vielsach alshöhere Stufen den wenigen Mittelschulen angegliedert und damit nicht schlecke Erjahrungen gemacht. In diese Vorhalten treten die Schiler im Alter dan 7 dies Aghren ein und haben einen viere die fischile jährigen Kurius burchzumachen. Mittelfculen gibt es in ber Manbicurei im ganzen nur bier, bie von etwa 400 Schulern besucht werben; als einzig frembe Sprache wird Englijch gelehrt, und das Schulgeld beträgt etwa 15 Marf monatlich. Nach Absolvierung bes vierjährigen Kurjus haben die Schüler Gelegen-

heit, in einem von den 26 "Ghminasien" der Man-bschurei ihre Bilbung sortzusetzen und ihre Kenntnisse zu erweitern, worauf sie die "Universtät" in Besing bestucken Sonnen, jedoch dort mit Auswahl, erst nach Bestehen einer nicht ganz leichten Prüsung, zugelassen

In ähnlicher Beife fucht ber Mongolenpring 3n agninger weite jugt der Wongolempring Kaslas ischin mit tatkräftiger Unterfüßung der Pefinger Regierung nicht nur das Unterrichtswesen, sondern auch das Verwaltungswesen in der Wongolei zu reformieren; es herricht auch hier ein wahrer Bienenseifer, dessen für das ganze chinessiche nicht lange auf sich warten lassen werden.

Telegramme.

Stuttgart, 18. Juni. (C. T. C.) Der Zweiten Rammer ift ein Rachtrag jum Finanzetat betreffend bie Einführung des Boftigeedverkehrs in Württent-

Sintigart, 18. Juni. (C. X. C.) Der Zweiten Kammer ist ein Nachtrag zum Finangstat betreffend bie Einsührung des Bosischerkeltes in Württemberg zugegangen.

Imsbruck, 18. Juni. (C. X. C.) Der Prosesson des Krichenrechts Ahrmund wurde bom nächsten Winterlemeiter ab zum Prosesson den eine Abenmund wurde bom nächsten Winterlemeiter ab zum Prosesson den Liniversität ernannt.

Rovenhagen, 18. Juni. (C. X. C.) Ein überaus heftiges Gewitter mit starfen Regensällen ging in der dergangenen Nacht über ganz Dänemart nieder und richtet besonders in Jülland gochen eine Junie Nitland gochen ein In vinderte besonders in Jülland gochen Einschen und Frand gefehrt und eingächert. Wehrere Versonen wurden berletz und angleichert. Wehrere Kersonen wurden berletz und angleichert. Wehrere Kersonen wurden berletzt und angleichen. Wassen des eines Alleis der Verschafte und eine Schalt wurde gestötet. Die Angreifer hatten 14 Zote und 5 Berwundete.

Edes ein Öffigier und sieden Schalt Destred der Ammer legte der Sozialist Destred dur, das die Letzten Kammerwahsen den Beweis erbracht hätten, das die Kegierung nicht mehr die notweilige Autorität beitige, um die wichtige Kongobedatte zu einem befriedigenden Einde zu einem Kesten und des Kammund des kantrag und einem Alleisen und die Ramwurde mit 50 gegen 42 Stimmen abgelehnt. Detree forderte darauf in einem neuen Antrag Aufschläußen Anstrages Nachen und Verlagen und Verlagen und Verlagen der Mehren und des Kampen und des den Austrag Detree fallen gelassen der Engländer und des Klübschen der Engländer und des Klübschen der Engländer und des führt der Anstrag Beitre der Angleichen Anstrages Recipien und Westen und des Flanden und des Klübscher ein Gemen Aufschaften verlagen der Wenten der Prosesson de

eminib alls der sollieten zonen den gengieben mid Geg mit einer unbedeutenben Aenberung zusgestimmt.

Paris, 18. Juni. (C. T. C.) In der heutigen Sigung des Ministerrats wurden die Interpellationen über Marofft desprochen, die morgen in der Kammer zur Berhandlung sommen werden.

Bie aus Cafablanca gemeldet wird, erfolgte die Ernenung der Entschädeigungs-Kommisstom ist wird, erfolgte die Ernenung der Entschädeigungs-Kommisstom mit Einstimmigseit, unt die Archausen ist der Angelen ab der Angelen ab der Angelen Spale in die Archause der Angelen auch ist die Französische Angelen auch ist einer sich einer Angelen gegen der Angelen und ischlägt eine Unterkuchung der Interprischung der Interprischung der Interprischung einverstanden zu erstären.

Paris, 18. Juni. (Prid. Lett. d. B. B. B.-2.) Der Deputierte Lucten Herter und von die Angelen und im Angelen Unter Eingeborenen-Politik befannt ist.